

Anforderungen ans Zielpublikum

- Zielpublikum dafür gewinnen den Bericht zu lesen
Dies kann durch Folgendes erreicht werden:
 - Interessante Formulierung des Themas
 - „Knalleffekt“ / Motivation
 - Gut formulierte Hypothese

- Will/Kann nur wenig Zeit + Mühe investieren
Dies kann durch Folgendes erreicht werden:
 - Gute Gliederung
 - Übersichtlich
 - Gut geschrieben
 - Komprimiert (Informationsdichte, gleich zur Sache kommen)
 - Zusammenfassung (textkommentierte Einschübe)
 - Fazit
- Erwartet Gegenwert (z.B. neue Einsicht); dem Leser etwas Interessantes „geben“
- Interessiert am Thema
- Weiß unter Umständen weniger als Verfasser/in
Deshalb sollte folgendes Berücksichtigt werden:
 - *Verständlich formulieren*
 - *Argumentieren*
 - *Viel erklären, lieber zuviel als zuwenig*

Abgrenzung mündlich und schriftlich

Mündlich	Schriftlich
<ul style="list-style-type: none"> - 2 Richtungen (Dialog): Fragen, direkte Rückmeldung - Missverständnisse ausräumen - individuell möglich - zeitliche Einschränkungen - Korrektur schlecht möglich <p style="text-align: center;">„Improvisation“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Vollständig, gut formuliert, Komplexität / Gliederung - Gedachte Zielgruppe als Maßstab (Kind oder Oma, Komplexität beachten) - Besser strukturieren - Grafische Hilfsmittel - Korrektur möglich <p style="text-align: center;">„Komposition“</p>

Schriftsprache

- Korrekt (Regeln)
- Für Zielgruppe verständlich

Fachsprache

- *Definiert:* (Erklärte) Fachbegriffe
→ lieber einen Begriff zu viel erklären als einen zu wenig, falls das Vorwissen nicht einschätzbar.
- *Neutral:* Passiv, unpersönliche Formulierungen
- *Distanziert:* Konjunktiv, indirekte Rede (allerdings im Bereich der Informatik weniger im

- Einsatz).
- *Objektiv*: Präzise, möglichst subjektiv unabhängig

Schreibstile

Erzählstil / Populär wissenschaftlich	Wissenschaftlich
<ul style="list-style-type: none"> - Ich-Form, lebhaft, Emotionen, Sprünge, Ironie, - Umgangssprache, Mode-/Füllwörter (z.B. „halt, ja, schon, wohl, vielleicht, ziemlich, natürlich, eben, nicht wirklich, egal“) - Adjektive - Rhetorische Fragen, direkte Ansprache des Leser - (Informatik-) Slang (Anglizismen, Abkürzungen). Aber: Wenn im Duden, dann erlaubt. 	<ul style="list-style-type: none"> - Ich-frei, erzähl-frei, Metaphern-frei, keine Ironie - Nüchtern, sachlich, nachvollziehbar, strukturiert - Deutlich, nicht aufdringlich, persönliche Kommentare <u>selten</u> (eher gar nicht!).

- Abkürzungen dürfen verwendet werden, aber nur wenn sie beim ersten auftreten erklärt werden.
- Keine verschachtelten Sätze, ist schwer zu lesen

Übung:

Artikel „Allzweck IDE“, c't 19/2007 S.130 (<http://www.heise.de/ct/07/19/130/>) lesen und umgangssprachliche Formulierungen markieren. Diese Übung ist ein negativ Beispiel (im Ganzen populärwissenschaftlich geschrieben).

Beispiele:

- umgangssprachlicher Formulierung in diesem Artikel sind z.B. „Allzweck“, Entwicklerherzen höher schlagen lässt“, „Software-Ideen“
- Keine bildhaften Bemerkungen wie „Eintauchen“
- Absatz 2 (Zeile 6): „Die Entwicklungsumgebung...“ → ist eine These, jedoch kein Beleg!

Schreibsituation

- Ort
 - Zeit
 - Material
- } sollte jeder für sich selbst entscheiden.

Jeder muss natürlich für sich selbst entscheiden wo, zu welcher Zeit er am produktivsten ist .

Schreibblockade

- Symptome: Ersatzbehandlung
- Ursachen
 - Zwangsmotivation (Zu wenig Zeit)
 - Angst vor Beginn
 - Zu perfekt sein wollen
 - Nicht mit dem existierenden Material zufrieden

Schreibtechniken

- Nicht auf Inspirationen warten (sonst ist der Termin fällig und kein Ergebnis vorhanden, einfach loslegen)

- Erste Gedanken notieren
- Mit dem Teil beginnen, zu dem einem direkt etwas / am meisten einfällt
- Nicht nach perfekter Formulierung suchen, evtl. Platzhalter (da man sich sonst festschreibt
Wichtig: Den Schreibfluss nicht unterbrechen)
- Beim Einlesen nicht korrigieren (da man sich dadurch evtl. blockiert)
- Verbildlichen, erklären/erzählen (mündl.), hilft beim formulieren
- Eigene Motivation klar machen
- Phasenweise „drauflos“ schreiben

Übung:

Zum eigenen Thema einfach „drauflos“ schreiben (ohne nachdenken).

Argumentieren

- Überzeugend
- Kritisch (immer wieder hinterfragen)
- Korrekte + vollständige Argumentation
- Logisch aufeinander folgend
- Zielorientiert, überschaubar, nachvollziehbar, stichhaltig



Belege – besonders deutlich!

Beispiele:

- „Quicksort stellt für alle Probleme die beste Lösung dar, da er am schnellsten arbeitet“
- „Quicksort ist ein allgemein beliebtest und schnelles Sortierverfahren“



sehr schwache Argumente bzw. nur These und kein Beleg!

Übung

Das Geschriebene wird ausgetauscht und begutachtet

Häufige Fehler beim Argumentieren (liegt daran bzw. ist damit abzuwenden...)

- Abschweifen (Struktur, Gliederung)
- Brüche (andere Anordnung, Verbindung schaffen)
- Begründungen nicht stichhaltig („Totschlagargumente“, überarbeiten, weitere stichhaltigen Quellen / Belege suchen)
- Argumentationskette existiert nicht / nicht sichtbar / unterbrochen / falscher Übergang
- Überschneidungen (Struktur)

HINTERFRAGEN!

Einleitung

- Problematik, Motivation – „Knalleffekt“!

- Einführung Thema
- (Definition, allg. Aspekte)
- Hypothese
- Überblick
- Einleitung zuerst erstellen, hilft dabei sich noch mal das Thema genau zu definieren

Kognitionsforschung

Konflikt: - Tatsache A, aber Tatsache B → Langform.
- Falls Tatsache A bekannt und direkt mit Tatsache B begonnen wird → Kurzform.
Viele Wiederholungen sollten vermieden werden (Beispiel Internet)

Übung

Einleitung formulieren

Beispiele für Aufhänger

- Interessantes Szenario
- Verblüffendes Beispiel
- („Angemessene“ Provokation!)

Umfang

- Abhängig von Dokumentation
- Max 1Seite (bei 10-15 Seiten)

Zusammenfassung – Probleme

- Keine Neufassung der Hypothese
- These zum ersten mal (unter keinen Umständen)
- An Gefühle appellieren (unter keinen Umständen)
- Zusätzliches Material – höchstens Ausblick
- keine „Sherlock Holmes Hypothese“ aufstellen

Paragraph / Absatz

Bedeutungstragender Satz entweder

- Am Anfang
- In der Mitte
- Am Schluss
- Beginn und Ende

Textkommentierende Einschübe

- Überleitung
 - Einleitung
 - Fazit
- } Aber: Mini!

Das Kurzzeitgedächtnis kann sich maximal 7 ± 2 Begriffe merken.

→ Lesbarkeitskriterien:

- Bekannte Informationen vor neueren Informationen
- Wichtige Informationen als Subjekt des Satzes
- Vermeiden von Wortreichtum (Bspl.: mobile und tragbare Geräte, viele Adjektive, „auf Grund der Tatsache, dass“)

- Eher aktiv als passiv
- Kurze Sätze
- Keine Schachtelsätze

Zitieren II

Harvard-Beleg: Autoren nach Name(n), Jahreszahl, Seitennummer.